

Nachwuchs stärker in Fokus rücken

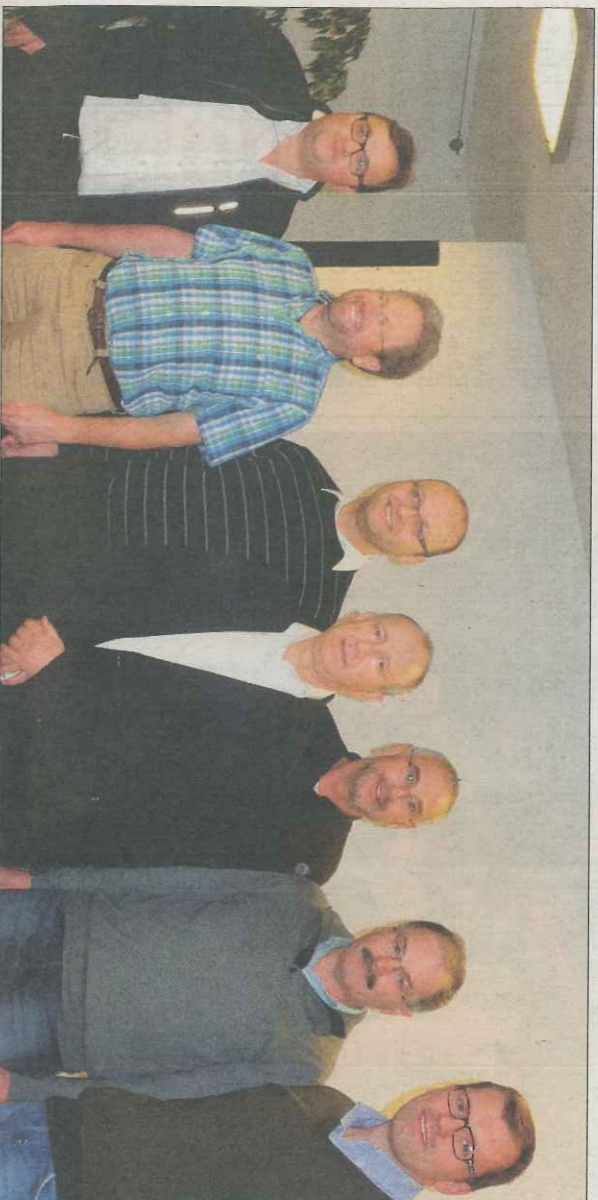
Jahreshauptversammlung des Musikvereins Neuhausen – Adventskonzert am 21. Dezember

Neuhausen. Freude und Stolz klangen in jedem Wort von Karl Hacker durch, als er als Vorstand des Musikvereins Neuhausen bei der Jahreshauptversammlung im Weißen Haus Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegte. Aktuell zählt der vor fünf Jahren ins Leben gerufene Verein 185 Mitglieder – davon 93 aktive Musiker, 60 passive Mitglieder, 15 Aktive der BBCO, elf aktive Gotthardbläser und sechs Fördermitglieder. Dies bedeutet eine erneute Steigerung im vergangenen Jahr um knapp zehn Prozent, sagte Hacker.

Bei der Einweihung der Raiffeisenbank Neuhausen haben die Jubos unter Steffi Krellinger bereits einen Auftritt gehabt. Das Quereinsteiger-Ensemble, geleitet von Andreas Stich, sei nicht nur musikalisch, wie beim Gottesdienst am Goldenen Kreuz, der weiterbedringt in die Pfarckirche verlegt wurde, sondern auch im Vereinsleben eine wichtige Säule, machte Hacker deutlich: Etwa, wenn es um die Organisation oder den Aufbau und Abbau bei Vereinsveranstaltungen geht.

„Was gibt es für einen Vorstand Schöneres?“, schwärmte Hacker, als er auf das 25-köpfige Musikvereinsorchester zu sprechen kam. Darunter fänden sich Leute, die in der eigenen Musikwerkstatt ausgebildet wurden, „und die vor fünf Jahren noch kein Instrument spielen konnten“, wie Hacker feststellte.

Zwei weitere Formationen, die Big Band Convention Ostbayern (BBCO) unter Christian Sommerer sowie die Gotthardbläser Niederaltreich unter Andreas Kroner, sind in den Musikverein Neuhausen integriert. Mit drei auch finanziell erfolgreichen Konzerten ha-



Die Vorstandschaft des Musikvereins Neuhausen (v.l.): Der musikalische Leiter Andreas Stich (Musikwerkstatt unisono), Orchestersprecher Günther Berthold, Schriftführer Thomas Biller, Vorstand Karl Hacker, zweiter Vorstand Roland Bachinger, Kassier Teil Billmeier mit Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer. – Foto: Eichwald

ben sich die BBCO und die Gotthardbläser mit ihrem Jahreskonzert in Flugzeugmuseum Niederaltreich im Jahresprogramm 2014 verewigt.

„Durch die Blasmusik gewinnt auch das Sommerfest“, das der Musikverein alle zwei Jahre ausgerichtet, verwies Hacker auf insgesamt sieben Auftritte der Neuhauser Ensembles. Nächster Termin, was die musikalischen Aktivitäten angeht ist das Weihnachtskonzert in St. Vitus am vierten Adventssonntag um 17 Uhr.

„Anfangseuphorie ebbt ab“

Der musikalische Leiter Andreas Stich schlug in seinen Ausführungen weniger optimistisch gestimmte Töne an. „Die Anfangseuphorie ebbt ab.“ Es gebe ein großes

Angebot für Kinder und Jugendliche, wusste Stich, der auch am Robert-Koch und am Comenius-Gymnasium in Deggendorf unterrichtet. Auch wenn bei über 200 Schülern an der privaten Musikwerkstatt unisono „alles toll“ sei und die Kombination mit dem Musikverein vorteilhaft, so mahnte Stich an, doch „strukturiertes in die Werbung zu gehen“. Zudem verlasse man sich zu sehr auf die Quereinsteiger. Die Arbeit für das nächste Konzert sollte auf mehr Schultern verteilt werden. Musikalisch habe man es jedes Jahr geschafft, draufzusetzen dank intensiver Probenarbeit. Er bat dennoch, die Nachwuchsarbeit wieder mehr in den Fokus zu rücken.

Den Jubos werde es langweilig, wenn Neue dazukommen, die nicht so gut sind, ließ Steffi Krellinger hören. Deshalb müsse man vielleicht bald in KiBos und Jubos differenzieren; auch einen Work-

shop mit der BBCO regte Krellinger an. Dafür ergäben sich möglicherweise auch weitere Verknüpfungen auch aufgrund der Neugründung der Big Band der Hochschule Deggendorf, wusste Hacker.

Kassier Teil Billmeier rundete die harmonische Versammlung ab. Wie der Vorstand schon berichtet hatte, ist dank der Änderung der finanziellen Förderung von Musikschülern durch den Verein im April 2013 eine Konsolidierung der Vereinskasse erreicht worden. 172 Kassaposten hatte Billmeier bearbeitet, zum Jahresende 2013 waren über 5300 Euro in der Kasse, der aktuelle Kassenstand beläuft sich auf 2693,16 Euro, wobei Hacker inzwischen sein zinsloses Darlehen an den Verein auf 8000 Euro aufstockte. Zudem verwies Billmeier auf eine größere Spende eines Mitbürgers, der anonym bleiben will, und die Beiträge der Mitgliedsgemeinde Offenberg (4000 Euro) und Bernried (600 Euro) für die Nachwuchsförderung. – je

ANZEIGE